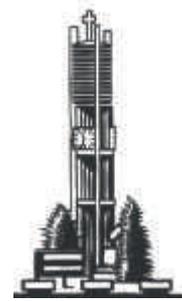


Dialog

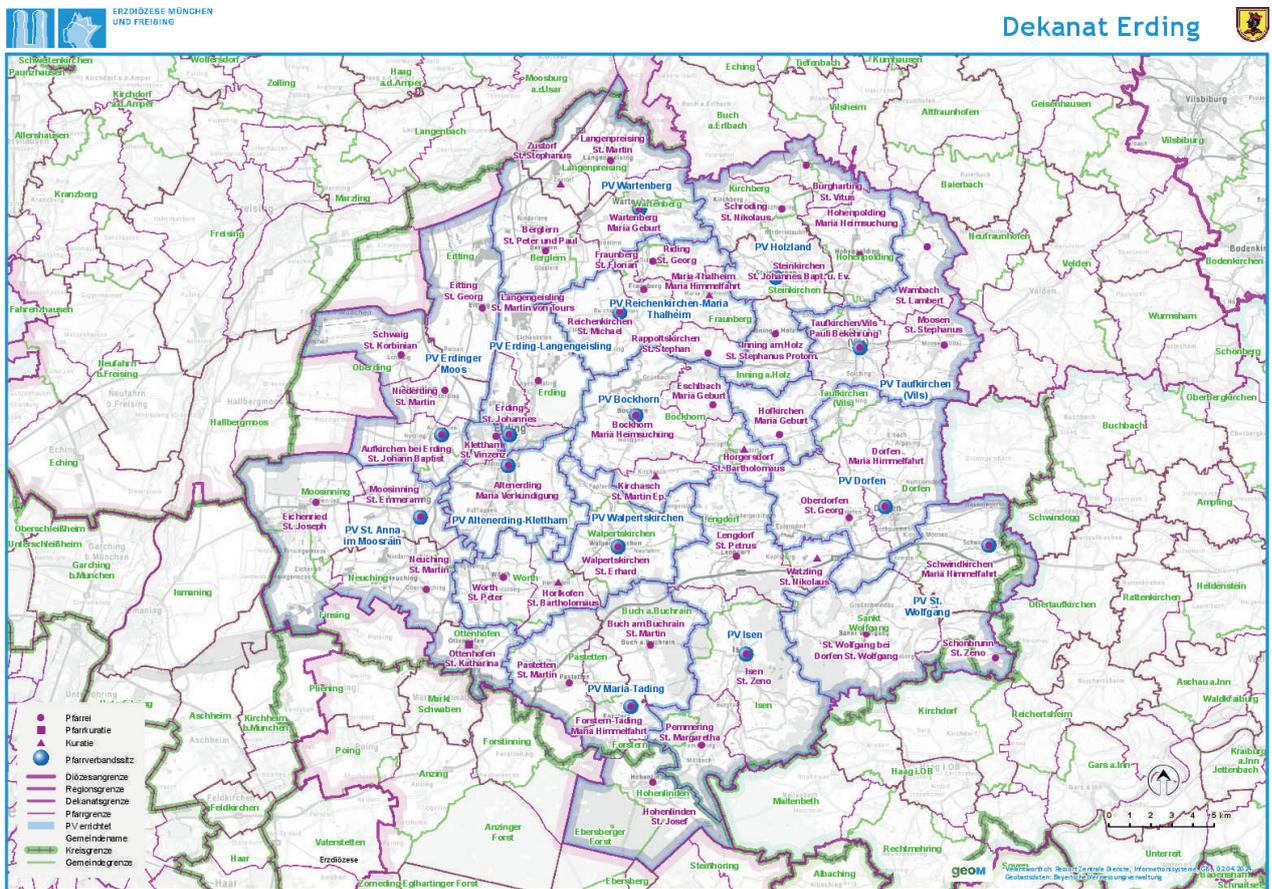


Impulse aus der katholischen Stadtteilkirche
Altenerding-Klettham

Sommer 2024

Öfter mal was Neues...

Dekanat Erding



Vorankündigung:

Der nächste Kinderflohmarkt wird
am 05.10.2024 von 14-17 Uhr in St. Vinzenz Klettham stattfinden.

Die Standkosten umfassen 5 € sowie eine Kuchenspende.

Plakate und weitere Informationen werden zeitnah aushängen.

[Anmeldung unter: kinderflohmarkt-klettham@web.de](mailto:kinderflohmarkt-klettham@web.de)



am Kirchweihsonntag 20.10.2024
steigt wieder das Kirchweihkonzert
in Mariä Verkündigung
Beginn: 18.00 Uhr

Mitwirkende:

u.a.

Haidl Saitenfexa

Alphornbläser

Altenerdinger Chor



W.A. Mozart Requiem

Pfarrkirche St. Vinzenz
Sa 16. Nov. 24 / 18 Uhr

Soli- Chor
Orchester

Singkreis
St. Vinzenz
Robert Grüner

Editorial

Alles neu, macht der Mai. In diesem Fall aber ist für das Dekanat Erding eine neue Struktur von der Erzdiözese München und Freising geschaffen worden – nämlich die Zusammenfassung der alten Dekanate Erding und Dorfen. Dies sollte uns nicht überraschen. Wir erleben ständig Veränderungen in der Welt. Gerade in Technik, Politik und im Berufsleben haben wir uns alle daran gewöhnt. Die Halbwertszeit von Erlerntem oder Erarbeitetem wird dabei immer kürzer. Dabei gilt es immer, Altbewährtes zu verlassen, und neue Wege zu gehen. Wir erziehen unsere Kinder dazu. Sie lernen am allerschnellsten. In unseren Gemeinden haben wir zwei Kindergärten. Hier kann man beobachten, wie gut unsere Kinder unterwegs sind. Daran können wir uns alle ein Beispiel nehmen.

Insofern wünschen wir unserem „neuen“ Dekanat, seinem Dekan Martin Ringhof und auch seinem ganzen Team einen guten Start und gutes Gelingen bei seinen Aufgaben. Diese werden sicher nicht leicht, und es wird notwendig sein, Altes über Bord zu werfen, und Neues mit weniger Ressourcen aufzubauen. Keine leichte Aufgabe. Es liegt an uns, unseren neuen Dekan und sein Team nach Kräften zu unterstützen

Und wir behalten im Hinterkopf: Nichts ist so beständig, wie der Wandel.

Ansonsten hoffen wir, Ihnen wieder einen guten Rundblick in das Leben unserer Stadteilkirche – insbesondere über das vergangene Halbjahr geben zu können und dass Sie hier Interessantes für sich persönlich finden können.

Peter Michalek

Inhalt

Neues Dekanat Erding	4
Ministantenwallfahrt	6
Das Leben in Fotos	8
Kindergottesdienste	10
Neues aus der Kolpingsfamilie	12
8 Jahre Stadtteilbücherei	13
Ein Musiker in Herzen	14
Die Schöpfung	16
Krankenseelsorge	18
Wie entsteht Dialog?	19
50 Jahre Kinderhaus	20
Weltgebetstag	21
300 Jahre Mariä Verkündigung	21
Termine	23

Neues Dekanat Erding

Alles neu macht der Januar ... nicht nur das aktuelle Kalenderjahr begann am 01.01.2024, sondern auch das neue Dekanat Erding mit Pfarrer Martin Ringhof als Dekan.

Anne Rosner (AR): Grüß Gott Herr Dekan Ringhof. Schön, dass Sie sich Zeit nehmen für dieses Interview. Wir wollen die veränderte Situation im neuen Dekanat genauer in den Blick nehmen. Doch zuerst bitte ich Sie, dass Sie sich kurz vorstellen:

Dekan Ringhof (DR): Danke für die Einladung, Frau Rosner. Gerne stelle ich mich kurz vor: Mein Name ist Martin Ringhof. Ich bin 48 Jahre und in Laufen an der Salzach im Berchtesgadener Land aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich erst Geschichte studiert und mit dem Magister abgeschlossen. Im anschließenden Noviziat bei den Jesuiten wurde die Berufung gefestigt, als Gemeindepfarrer für die Menschen da zu sein und so habe ich nach einem Jahr ins Priesterseminar nach München gewechselt zum Theologiestudium. In dieser Zeit war ich bereits zwei Mal im Landkreis Erding, einmal zum Schnupperpraktikum in St. Johannes in Erding und zum Freisemester im Pfarrverband (PV) Holzland. 2007 wurde ich zum Priester geweiht.

Meine letzte Einsatzstelle war der PV Ottonbrunn. Von dort aus habe ich mich für den PV St. Wolfgang beworben. Kardinal Reinhard Marx hat mich in diesem Zuge gefragt, ob ich bereit wäre, auch das Amt des Dekans für das Dekanat Erding zu übernehmen. Nach längerem Abwägen habe ich „Ja“ dazu gesagt und so bin ich seit dem 1. Dezember 2023 Pfarrer im PV St. Wolfgang und seit dem 1. Januar 2024 Dekan.

AR: Zum 1. Januar dieses Jahres sind die beiden Dekanate Erding und Dorfen zum Dekanat Erding zusammengelegt. Was heißt das für uns jetzt?

DR: Ja, es gibt jetzt das große Dekanat Er-

ding, das im Großen und Ganzen mit den Erdinger Landkreisgrenzen übereinstimmt. Sehr positiv ist, dass die beiden ehemaligen Dekanate bereits im Vorfeld viel zusammengearbeitet haben. Es gibt auch Stellen, die damals schon für beide Dekanate in tätig waren, z.B. Caritas, Kreisbildungswerk, Jugendstelle.

Am 26. April haben wir das Dekanat zusammen mit unserem Weihbischof Wolfgang Bischof in einem Festgottesdienst in St. Johannes errichtet.

AR: Mit der Dekanatszusammenlegung haben sich sowohl die Struktur des Dekanates als auch die Aufgaben des Dekans verändert.

DR: Jetzt gibt es nicht mehr „nur“ einen Dekan und seinen Stellvertreter, sondern ein Dekanatsteam, das den Dekan bei seinen vielfältigen Aufgaben unterstützt. So werden im Team die Aufgaben verteilt auf mehrere Schultern und wenn mehrere Menschen hinschauen werden auch mehrere Lösungen gefunden, die sonst evtl. nicht entdeckt werden können. Zum Dekanatsteam gehören neben mir als Dekan mein Stellvertreter Pfarrer Michael Bayer, Anton Emerer (Leiter Jugendpastoral), Maria Gleißl (Leiterin Krankenpastoral), Andrea Schirnjack (Leiterin Seniorenpastoral), Christian Pastötter (Dekanatsbeauftragter) und Balthasar Nußrainer (Dekanatsvorsitzender). Melanie Kollmannsberger ist seit 1. Juni als Dekanatssekretärin mit im Team und Katharina Dötsch macht ab 1. August als Dekanatsreferentin unser Dekanatsteam komplett.

Dazu gehören auch feste Räume, die sich in Ihrer Stadtteilkirche im Pfarrheim der Pfarrgemeinde St. Vinzenz befinden. Die Dekanatsreferentin und die Dekanatssekretärin werden dort ihren festen Arbeitsplatz haben und erreichbar sein.

Das Dekanat ist jetzt die mittlere Ebene zwischen den einzelnen Pfarrverbänden und

dem Ordinariat. Als Dekan habe ich die Dienst- und Fachaufsicht über die Leiter der Pfarrverbände. Dazu kommt zusammen mit dem Ressort Seelsorge die gemeinsame Aufsicht für die Leitenden der Jugend-, Kranken- und Seniorenpastoral im Dekanat. Der Sinn dahinter ist die Koordination und Vernetzung auch angesichts der zurückgehenden Ressourcen, damit für die uns anvertrauten Menschen die bestmögliche Seelsorge angestrebt werden kann. Der Personal- und Stellenplan 2030 sieht für unser Dekanat maximal 20 Seelsorgerinnen und Seelsorger vor für alle Pfarrverbände, Seniorenheime, Krankenhäuser und die Jugendarbeit. Dazu kommen noch alle pastoralen Räume neben unseren Kirchen und Pfarrheimen.

Mittlerweile sind wir die ersten Schritte auf dem langen Weg dieses Prozesses gegangen – der Anfang ist gemacht!

AR: Was wünschen Sie sich von den Menschen im Dekanat Erding?

DR: Neben einer allgemeinen Offenheit und Aufgeschlossenheit für die neue Situation des Dekanates wäre es schön, wenn die Menschen Verständnis haben für alle, die in der Seelsorge in den unterschiedlichsten Bereichen arbeiten – für die ihnen anvertrauten Menschen. Jede und jeder tut sein Möglichstes und geht teilweise über seine Grenzen hinaus. Viele von uns versuchen, der Arbeit gerecht zu werden, die vorher auf zwei oder drei Personen aufgeteilt war. Trotzdem wird es auf die Dauer nicht möglich sein, alle bisherigen Angebote der Seelsorge in diesem Maße aufrecht zu erhalten.

Und so möchte ich mit einem großen Dank an alle Ehrenamtlichen schließen, die sich in ihren Pfarrgemeinden unermüdlich einsetzen und die Menschen mit uns Seelsorgern in den Blick nehmen. Ganz egal, in welchem Bereich sich der Einzelnen einsetzt und einbringt. Dazu gehören ebenfalls alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarrbüros, alle Mesnerinnen und Mesner, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Ohne all ihr Engagement wären unsere Pfarrgemeinden keine lebendigen Orte, in all ihren Traditionen.

AR: Herzlichen Dank für Ihre Ausführungen zu Ihrem Amt als Dekan und zum neuen Dekanat Erding. Möge Gottes Segen Ihre Arbeit begleiten, mögen die gesäten Samen aufgehen und Frucht bringen.



Dekan Martin Ringhof, Quellenangabe: EOM/Preis

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Die Ministranten unserer Stadtteilkirche machen sich bald auf den Weg zur ihrer Ministrantenwallfahrt nach Rom. Die Vorbereitungen für die Fahrt Ende Juli laufen mittlerweile auf Hochtouren. Wir berichteten bereits im letzten Dialog über die hohen mit der Reise verbundenen Kosten und dem Aufruf an die Kirchengemeinde, sich fleißig an Spendenangeboten zu betei-



Krimmidinner der Ministranten

ligen, um die Kosten von 570 € pro Person für Übernachtung und Frühstück zu senken. Nun, nach vielen Aktionen wie einem Kuchenverkauf über vier Wochen hinweg, zwei bunten geselligen Abenden in den Pfarreien, einem von den Ministranten organisierten Krimidinner, einer großzügigen Spende der Kolpingfamilie, dem Seniorentreff von St. Vinzenz, sowie ein paar Privatspendern und einem Zuschuss der Pfarrei, stand ein Zwischenergebnis für die eintreffenden Rechnungen fest.

Die Ministranten konnten ihren Ohren kaum trauen, als sie von der Spendensumme erfuhren. Knapp 270 € können pro Kopf von der Rechnung abgezogen werden, was für viele Familien eine große finanzielle Erleichterung ist. Im Namen der 18 Ministranten, deren Weg nach Rom somit

um einiges erleichtert wurde, möchten wir uns ganz herzlich bei den Gemeinden für ihre Spendenbereitschaft, ihre Begeisterung und Engagement sowie der Offenheit den Aktionen gegenüber bedanken! Nur ein so lebendiges Pfarreileben wie das unsere, verbunden durch den Glauben und das starke Gemeinschaftsgefühl, kann solch ein wunderbares Ergebnis zu Tage rufen!

Die Jugend dankt Ihnen von Herzen und würde sich auch weiterhin über tatkräftige Spender bei den Pfarrfesten freuen. Diese Einnahmen fungieren dann als "Taschengeld" und werden für Eintritte in Museen oder Sehenswürdigkeiten verwendet.

Franziska Falge, PGR-Mitglied und Oberministrantin von St. Vinzenz Klettham



Kinderkleiderflohmarkt



Kuchenverkauf



Übergabe der Spende der Kolpingsfamilie Klettham an die Ministranten

Vorankündigung:

Der nächste Kinderflohmarkt wird am 05.10.2024 von 14-17 Uhr in St. Vinzenz Klettham stattfinden.

Die Standkosten umfassen 5 € sowie eine Kuchenspende.
Plakate und weitere Informationen werden zeitnah aushängen.

[Anmeldung unter: kinderflohmarkt-klettham@web.de](mailto:kinderflohmarkt-klettham@web.de)

Fotos aus der Pfarrei

Erstkommunion 2024 – „Mit Jesus in einem Boot“



So, 05.05.2024 – 9.30 Uhr – Mariä Verkündigung

Miriam Vanessa Baron, Valentino Rudolf Fischer, Aaliyah Grant, Lupita-Karolina Ismaël, Anna Juliane Langwieser, Korbinian Mayr, Leo Nenning, Magdalena Ollischer, Mathilda Schreiner, Anna-Lena Voichtleitner, Manuel Weber, Noah-Elijah Weller, Helena Wotzek, Xaver Zellner



So, 05.05.2024 – 11.00 Uhr – Mariä Verkündigung

Magdalena Mia Aigner, Raphael Julian Bendl, Max Blick, Jule Blick, Bastian Brugger, Maximilian Dobler, Jonas Ebert, Nina Maria Friedrich, Benjamin Gillmeister, Tobias Hofmann, Manuel Kutschka, Sebastian Müller, Tim Vincent Pösl, Jonas Rothenberger, Alexander Christian Schaller, Julian Benedikt Schuster, Levi Julian Stigloher, Maximilian Leopold Urban, Magdalena Wartenberg, Maximilian Weber, Sophia Wegener, Paulina Wohlfelder



Christi Himmelfahrt, 09.05.2024 – 11.00 Uhr – St. Vinzenz,

Helena Sofia Brandl, Emma Christine Gaßner, Clara Sigrid Groneberg, Jason Louis Kellner, Juliana Kiermaier, Laura Huber, Isabella Lechner, Aurelia Martynus, Julia Molnar, Leonardo Moreira Wolf, Sophie Reis, Lena Marie Thieme, Magdalena Anna Wodarczyk



Kreativ und spendabel

Pfarrgemeinderat hilft hier und in Afrika

Altenerding – Bei den beiden „Blumen Abenden“ mit Theater, Sketch und Turngespräch im Februar hat der Pfarrgemeinderat Altenerding 4157,10 Euro erlöst. Diese Summe geht an eine Klinik in Tansania. Beim Palmblütenverkauf konnten wiederum 1101,09 Euro gesammelt werden. Über 200 Straußchen waren gebunden und verkauft worden. Der Erlös kommt der Altenerdinger Pfarrbücherei zugute, die davon neue Bücher und Medien kauft. Beim Palmblütenverkauf konnten wiederum



Spendenübergabe (v. l.): Pfarrer Jan-Christoph Vögler, Anna-Lisa Burgmaier vom Pfarrgemeinderat und Renate Pauker-Fill von der Bücherei im Pfarrheim.

Aus dem Erdinger Anzeiger

Kindergottesdienste in St. Vinzenz

Wir feiern Gott in unserer Mitte

In den letzten Monaten konnten wir wieder einige schöne und immer wieder sehr gut besuchte Kindergottesdienste im Pfarrsaal St. Vinzenz feiern. Dabei spüren wir mit allen Sinnen Gottes Gegenwart in uns und in unserem Leben mit Hilfe von gemeinsam gestalteten Bodenbildern nach. Freude am Glauben, Vertrauen in Gottes Beistand und Mut, Hoffnung und Trost aus Bibeltexten zu schöpfen wollen wir den Kindern im Alter von ca. 3 – 8 Jahren, aber auch deren Begleitern vermitteln.

Das aktuelle Schul- und Kindergartenjahr beenden wir mit einem Kindergottesdienst

am 28.7.2024 um 11 Uhr im Pfarrsaal St. Vinzenz.

Bis Weihnachten 2024 werden noch weitere Kindergottesdienste jeweils um 11 Uhr angeboten. Die Termine sind:

20. Oktober

17. November

15. Dezember

Wir freuen uns auf weiterhin viele Mitfeiernde und wünschen allen gesegnete Sommermonate.

Das Kigo-Team St. Vinzenz





Kolpingsfamilie Klettham Sankt Vinzenz



Im Frühjahr 2024 beteiligte sich die Kolpingsfamilie Klettham am Gründonnerstag an dem Gebet durch die Nacht, am 26. Mai an der Kolping-Bezirksmaiandacht in Oppolding und am 22. Juni am Pfarrfest der Pfarrei. Dazwischen führte die Kolpingsfamilie Klettham zusammen mit den Kolpingsfamilien Erding und Altenerding am 20. April 2024 die traditionelle Altkleider- und Altpapiersammlung durch. 2023 hatte die Kolpingsfamilie Klettham aus den Erlösen 1000 € an die Tafel Erding gespendet. 2024 ist der endgültige Erlös noch nicht bekannt. Am 4. Mai 2024 organisierte die Kolpingsfamilie Klettham eine Wanderung durch den Weltwald bei Freising, wo 300 Baum- und Straucharten aus Nordamerika, Asien und Europa exemplarisch angepflanzt wurden (siehe Foto).

Kurz vor den Sommerferien plant die Kolpingsfamilie Klettham mit einem Lagerfeuer-gottesdienst die Kletthamer Ministranten auf ihre geplante Romfahrt auf die Reise schicken. Auch für diese Romfahrt hatte die

Kolpingsfamilie bereits eine Spende in Höhe von 700 € zur Verfügung gestellt.

Kletthamer Herbstfest am 19. Oktober 24 mit der Bigband „shepherds delight“

Am 9. Oktober 2024 plant die Kolpingsfamilie Klettham ihre Jahres-



hauptversammlung. Und dann findet als Höhepunkt des Jahres das Herbstfest am 19. Oktober 2024 wie im vergangenen Jahr mit der Bigband „shepherds delight“ statt. Den Jahresabschluss bildet dann ein von der Kolpingsfamilie Klettham gestalteter Gottesdienst anlässlich des Kolpinggedenk-tages am Sonntag, den 9. Dezember 2024.

Wolfgang Reiter, Leitungsteam Kolpingsfamilie Klettham

65 Jahre im Dienst Gottes

Am 29.06.1959 wurde Alois Raith im Freisinger Dom durch Joseph Kardinal Wendel zum Priester geweiht. 65 Jahre versieht er in Treue zum Herrn nun seinen Dienst, die letzten 23 Jahre in Altenerding und der Stadtteilkirche. Herzlichen Dank dafür! Und herzlichen Glückwunsch zum Weihejubiläum! Gesundheit und Gottes Segen!

Im Namen der Stadtteilkirche

Pfr. Dr. Jan-Christoph Vogler



8 Jahre Stadtteilbücherei Klettham



Am Sonntag, 05.05.2024

konnte die Stadtteilbücherei Klettham ihr 8jähriges Bestehen feiern! Yuka und Anton Grüner begrüßten die Besucherinnen und Besucher mit schönen Geigenklängen

und lockten sie in die Stadtteilbücherei, wo Oberbürgermeister Max Gotz mit dem Bilderbuch „Koala denkt sich heute was aus“ auf die kleinen und großen Zuhörerinnen und Zuhörer wartete.

Er hob bei seiner Begrüßung die positive Entwicklung der kleinen Zweigstelle hervor und dankte insbesondere den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich mit sehr viel Engagement für die Stadtteilbücherei einsetzen.

Bettina Ber, Gisela Kaiser, Martina Krahulikova, Helga Lemberger und Marianne Rusche teilen sich die Dienste und werden von Eva Klatte aus der Stadtbücherei unterstützt.

Sie ist auch verantwortlich für die Schulbücherei, die jeden Donnerstagvormittag stattfindet und die die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Klettham zum regelmäßigen Büchereibesuch einlädt.

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule ist äußerst wichtig und läuft sehr gut.

Das Angebot der Stadtteilbücherei richtet sich u.a. besonders an Kinder im Grundschulalter, denn Lesen lernt man nur durch lesen!

Das Team freut sich, dass auch der Kindergarten St. Vinzenz und die Caritas Kinderburg regelmäßig zum Ausleihen und Stöbern kommen und so schon den Jüngsten die Freude an Büchern vermitteln.

Aber natürlich stehen nicht nur Bücher sondern auch Hörbücher, Brett- und Konsolenspiele, Comics, Zeitschriften für Kinder und Erwachsene, Kinderfilme und die beliebten Tonies bereit.

Zum Angebot der Stadtteilbücherei Klettham gehören für Erwachsene auch aktuelle Romanbestseller, zahlreiche Bücher in großer Schrift sowie ein kleiner Sachbuchbereich mit Ratgebern rund ums Thema „Familie“.

Alle Medien, die in der Zweigstelle entliehen wurden, können zudem in der Stadtbücherei abgegeben oder über den dortigen Rückgabekasten eingeworfen werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag/Freitag: 15.00 -17.00 Uhr

Sonntag: 11.45-12.15 Uhr

Während der Schulferien ist die Stadtteilbücherei oft auch am Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr geöffnet.

Ein Bericht von Eva Klatte, Stadtteilbücherei Klettham und Ingrid Müller-Heß, Stadtbücherei Erding.



Gedenken an Leo Grüner



Foto: Angelika Hofmann

Einen bunten musikalischen Abend zu Ehren seines Vaters hatte Robert Grüner geplant und durchaus damit gerechnet, dass der Pfarrsaal in Sankt-Vinzenz voll werden würde – hatte Leo Grüner in seinen mehr als 40 Jahren als Kirchenmusiker das kulturelle Leben in Klettham, wie im gesamten Landkreis Erding doch maßgeblich geprägt. Dass der starke Andrang bei diesem Konzert nur mithilfe eilends herbeigeholter weiterer Stühle bewältigt werden konnte, überraschte und freute ihn wie auch den Förderverein als Veranstalter dann jedoch nicht wenig.

Ganz bewusst sollte an diesem Abend nicht nur der vielseitige Komponist im Mittelpunkt stehen, sondern bei angeregten Gesprächen in der Pause und im Anschluss an das Konzert auch der Mensch Leo Grüner, der vor zwei Jahren im Alter von 96 Jahren starb, dessen Name jedoch weiterhin untrennbar mit der Pfarrei verbunden ist. Und das so zahlreich erschienene Publikum nutzte die Gelegenheit gerne, bei einem Glas Sekt im Pfarrhof miteinander ins Gespräch zu kommen und in Erinnerungen zu schwelgen – sicher nicht nur an Leo Grüner, aber auch ...

Das bunt gemischte Programm hätte den Musiker, der immer bereit war, neue Musik-

formen und Instrumente auszuprobieren, vermutlich sehr gefreut. Das Publikum im Pfarrsaal war jedenfalls restlos begeistert von der Vielfalt der hier zum Teil uraufgeführten Leo-Grüner-Stücke.

Mit viel Geschick hatte sein Sohn Robert Grüner sehr unterschiedliche Werke zusammengestellt, die einen guten Überblick über die kompositorische Vielseitigkeit seines Vaters gaben und den verschiedenen Musikern Gelegenheit boten, ihre Interpretation von Grüners Stücken zu Gehör zu bringen. Die Auftritte all dieser Künstler sind auch ein schönes Zeichen für die über die Jahrzehnte innerhalb und außerhalb der Pfarrei gewachsene Gemeinschaft der Erdinger Musiker, zu der auch sein Sohn seit langem beiträgt.

Ebenfalls gefreut hätte den Kirchenmusiker, dem es als Lehrer zeit seines Lebens besonders wichtig war, sein Wissen weiterzugeben, sicher auch, dass so viele junge Künstler dem Aufruf Robert Grüners gefolgt waren, am Konzert mitzuwirken. Neben seinen Enkeln Anton (Violine, Xylophon) und Mirjam (Solo-Horn) sind hier besonders Sophie Heilmaier (Horn), Corinna Jöbstl (Oboe), Katarína Farbová (Klarinette) und Pia Schreiber (Querflöte) zu nennen. Robert Grüner selbst hatte nicht nur die musi-

kalische Leitung des Abends übernommen, sondern war mit dem Horn auch Teil des Ensembles bei der als Auftragswerk entstandenen Ardeo-Suite. Ferner als Musiker im Einsatz waren Yuka Grüner, Mica Grüner, Marjorie Danzer, Hildegund Peter, Bernd Schirmer, Helmut Veihelmann und Andreas Steinegger. Petra Schreiber sang – begleitet durch ihre Tochter Pia und Robert Grüner am Klavier – das mitreißende „Ein frecher Spatz“, während Hubert Daimer nicht nur den Abend souverän wie üblich moderierte, sondern auch mit viel Ausdruckskraft ein von Grüner komponiertes Lied sang, dessen leise melancholischer Text aus seiner eigenen Feder stammte.

Nicht fehlen durfte beim Konzert auch der Singkreis St. Vinzenz, den Grüner aufgebaut und über so lange Jahre geleitet hatte. Die Vertonung des Psalms „Lobe den Herrn“ zeugte von seiner ausgesprochenen Vorliebe für Carl Orff. Das zweite Chorwerk, „Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens“, war als durchaus persönliches Bekenntnis Grüners zu verstehen, den dieses Gebet von Franz von Assisi stets sehr berührt hatte.

Und so war Leo Grüner irgendwie immer mitten drin an diesem Abend – in den freundschaftlichen Erinnerungen ebenso wie in der Musik.

Barbara Hubert

Liebe Eltern,

kennen Sie das schönste und vielseitigste Instrument auf der Welt? Zweifelsohne: Es ist die menschliche Stimme. Auch Ihr Kind lernt sich damit auszudrücken, gewinnt dadurch Lebensfreude und Selbstbewusstsein, lernt so die Musik auf vielfältige Weise kennen. Voraussetzung ist, man kommt zum Singen. Im Vergleich zu früher ist es gar nicht mehr so leicht, Gelegenheiten zu finden, mit anderen zu singen. Wir, im Kinderchor Klettham, möchten deshalb



zu diesem Miteinander einladen. Erlerntes und Geübtes darf auch präsentiert werden.

Ganz offen ausgesprochen, singen wir auch immer wieder Lieder vom Geschenk des Lebens und üben uns so in der Dankbarkeit.

Und bei allem darf das Spiel und der Spaß nicht fehlen. Wollen Sie ihr Kind einmal fragen, ob es nicht gerne mitsingen möchte?

Robert Grüner

Die Proben:

Jeweils Montag (außer in den Ferien)

Spatzen (Kinder der 1. und 2. Klassen) von 15.45 Uhr – 16.15 Uhr

Raben (Kinder der 3. und 4. Klassen) von 16.20 Uhr – 17.00 Uhr

Chorauftritte in Klettham und Altenerding

– für Eltern, Gemeinde und Schule, an Weihnachten, im Frühjahr und Sommer, bunte Liederkiste, Singspiele und Gestaltung von Familiengottesdiensten.

Chorgemeinschaft Altenerding preist die Schöpfung



Aus Anlass des 300-jährigen Jubiläums unserer Kirche Mariä Verkündigung wagte sich die Chorgemeinschaft an ein großes und berühmtes Werk, Haydns Oratorium „Die Schöpfung“. Dieses Werk war bereits bei der Uraufführung 1799 begeistert aufgenommen worden, erfreut sich seitdem ständiger Beliebtheit und wird weltweit gespielt. Das ist der musikalischen Qualität des Werkes zu verdanken, nicht umsonst meinte Sir Simon Rattle in einem Interview: „Wenn ich nur ein Werk mit auf eine einsame Insel nehmen könnte [...], dann wäre es dieses“. Als Mitsänger im Chor denke ich aber auch, dass jeder Musiker, der das Stück mit aufführen darf, spüren wird, in welcher tiefen Frömmigkeit Haydn das Werk geschrieben hat. Die „Bildersprache“, die sich in dem Werk aus Musik und Text zusammenfügt, ist gewaltig, überwältigt den Zuhörer aber nicht, die Harmonik und Melodien der Gesangsstimmen fühlen sich für den Sänger überraschend natürlich an, ohne vorhersagbar und dadurch langweilig zu sein, die

Stimmung ist freudig staunend, ohne darin zu verharren, es ist anstrengend, doch ohne zu ermüden. Ich kann mir das Entstehen dieses Werks nicht ohne den berühmten göttlichen Funken vorstellen.

Auf Erden allerdings hat der Herr vor dem Erfolg Mühsal und Fleiß gesetzt und so arbeitete die Chorgemeinschaft seit Anfang des Jahres unter der erfahrenen Leitung von Franz Maier intensiv an der Einstudierung der „Schöpfung“. Anfangs eher tastend, mit Respekt vor der Aufgabe, dann zunehmend selbstbewusster und je näher



die Aufführung kam, mit wachsender Leichtigkeit und Begeisterung. Nicht unerwähnt soll hier sein, dass die Proben des Chors nur ein Baustein für so ein Konzert sind. Die Stunden, die unser Chorleiter darüber hinaus aufgewendet hat, z.B. um Orchester und Solisten zusammenzustellen, sind ungezählt und ungenannt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an dieser Stelle dafür.

Als Belohnung für uns alle dann die Aufführung des Festkonzerts zum 300-jährigen Bestehen am 21. April 2024 um 17:00 Uhr für die Gemeinde und alle interessierten Zuhörer. Die Musiker und wir Sänger waren mit der Generalprobe am Samstag und dem Einsingen unmittelbar vor dem Konzert schon einige Stunden „im Einsatz“ und dadurch bestens vorbereitet, Gottes Schöpfung zu preisen.

Die erste Hürde, die bei jedem Konzert dieser Größe übersprungen werden will, ist, dass genügend Zuhörer als zahlende Gäste kommen. Zwar besteht der Chor aus Laien, bei Musikern und Solisten engagieren wir jedoch „Profis“, sodass ein Konzert immer ein finanzielles Risiko ist. Erste Freude bei uns also, als die Kirche zu Beginn fast bis

auf den letzten Platz gefüllt war.

Dann durften wir alle zusammen dieses Kunstwerk zur Entfaltung bringen. Vom Beginn im Chaos (rein instrumental) bis zum Schluss mit dem Lobpreis der Schöpfung Gottes durch den Chor. Musiker, Chor und besonders die Solisten Ira Maria Scholz aus Erding, Falk Hoffmann und Johannes Weinhuber, beide vom MDR-Chor Leipzig, zeigten sich bestens aufgelegt und Franz Maier führte uns mit seinem energetischen Dirigat in ein dreiviertel Stunden durch die 32 Stücke von Hadyns „Schöpfung“ zu sicherlich einer der besten Aufführungen der Chorgemeinschaft in den letzten Jahren. Mit dem letzten verklungenen „Amen“ der Schlussnummer dann strahlende, glückliche Gesichter im ganzen Ensemble und lang anhaltender, begeisterter Applaus der 350 Zuhörer. Das nun war die eigentliche Belohnung.

P.S.: Übrigens: Die Chorgemeinschaft freut sich über jede und jeden, der singen kann und bei uns mitmachen möchte. Nur keine Scheu!

Dr. Stefan Marx



Krankenseelsorge

Ein herzliches „Grüß Gott“ liebe Angehörige der Stadtteilkirche Altenerding – Klettham!

Ich heiße Claudia Dorfner und bin gleichzeitig als Seelsorgerin am Klinikum in Erding und auch als Seelsorgerin für Kranke und ihre Angehörigen in ihrer Stadtteilkirche beauftragt. Deswegen freue ich mich, dass ich mich und meine Arbeit in ihrem Pfarrbrief Dialog vorstellen darf.



Seit 1996 bin ich Gemeindereferentin und lebe seit 1998 mit meinem Mann in der Gemeinde Oberding. Dort war ich mit einer längeren Unterbrechung für die Familienzeit als Gemeindereferentin tätig.

Im Januar 2023 trat ich meine neue Stelle an. Mein Schwerpunkt liegt in der Seelsorge am Klinikum Erding, wo auch mein Büro ist. Dort besuche ich Patient*innen auf allen

Stationen und bin da zum Gespräch, zum Gebet, begleite Sterbende, bin in Krisensituationen da und auch, wenn jemand verstorben ist. Ich bin da für alle, ohne nach Konfession oder Religion zu fragen. Gleichzeitig bin ich als Seelsorgerin Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter*innen des Klinikums.

Einmal im Monat feiere ich eine Wort-Gottes-Feier in der Kapelle des Klinikums und bringe anschließend die Krankenkommunion zu

Patient*innen, die es wünschen.

Eine weitere Aufgabe ist das Gedenken an die Sternenkinder, die ich zusammen mit meiner evangelischen Kollegin Dorothea Zwölfer am Städtischen Parkfriedhof Altenerding regelmäßig feiere.

Das Hospiz, das auch im Bereich ihrer Stadtteilkirche liegt, wird derzeit von meiner Vorgesetzten Maria Gleissl begleitet. Sie ist

die Leiterin der Krankenpastoral im Dekanat Erding. Später werde ich ebenfalls dort als Seelsorgerin tätig sein.

Mit ihrer Stadtteilkirche halte ich Kontakt mit dem Seelsorgeteam und habe mich und meine Arbeit schon im Pfarrverbandsrat vorgestellt. Im Rahmen der letzten Firmvorbereitung hat mich eine

Gruppe von Firmlingen besucht. Sie waren sehr interessiert an meiner Tätigkeit und meiner Motivation dafür. Zusammen haben sie viele Kerzen gebastelt, die ich zum Sterbesegen und im Todesfall mit aufs Krankenzimmer bringe. Mit diesen Kerzen bringe ich das Licht der Hoffnung in die Dunkelheit der Lebenssituation. Ein herzliches Dankeschön an die Firmlinge 2023!



Ich habe ebenfalls schon Kranke aus ihrer Stadtteilkirche zuhause besucht und begleitet, wenn ich darum gebeten wurde. Das möchte ich an dieser Stelle besonders anbieten: Wenn sie gerne von mir besucht oder begleitet werden möchten, melden sie sich einfach unter folgenden Kontaktdaten:

Claudia Dorfner, CDorfner@eo-muc.de, 0171 33 52 304.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit ihnen!

Claudia Dorfner

Wie entsteht unser Dialog?

... und was macht eigentlich das Dialog-Team? Diese Fragen kamen mir als erstes in den Sinn, als mich Andreas Hofmann angesprochen hat, um mich für das Redaktionsteam zu gewinnen. Die Antworten habe ich gefunden und für Sie, liebe Leser und Leserinnen, in den folgenden Zeilen zusammengefasst.

Womit fangen wir an? Jede Ausgabe des Dialogs fängt ihre Karriere als eine Aufgabenliste in der **ersten Redaktionssitzung** an. Das Team sucht nach möglichen Inhalten und bestimmt für jeden erwarteten Beitrag einen Verantwortlichen, der den eigentlichen Autor kontaktieren sollte. Weiterhin wird eine Schätzung über den Text- und Bildumfang gemacht, um den entsprechenden Platz in den geplanten Seiten zu reservieren. Die Gesamtzahl der Seiten muss immer durch vier teilbar sein, da die Zeitschrift auf DIN A3 Seiten gedruckt wird, welche dann, in der Mitte gefaltet, zusammen gebunden werden. Deswegen kommt es immer wieder vor, dass man zu viel oder zu wenig Inhalt zur Verfügung hat. Somit: Je früher das Team über einen möglichen Beitrag informiert wird, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Artikel in die Planung und letztendlich auch in die Ausgabe aufgenommen werden kann.

Der eigentliche Inhalt wird dann erst spätestens beim **Redaktionsschluss** benötigt, der als der zweite Meilenstein auf dem Weg zum Ausdruck des Dialogs steht. An diesem Punkt wird überprüft, welche Inhalte tatsächlich eingegangen sind. Spätestens jetzt wird auch der erste Entwurf der künftigen Ausgabe erstellt. Je früher die Artikeltexte und Bilder bei der Redaktion eintreffen, desto mehr Zeit hat man, um sie zu korrigieren oder bei dem Autor nach weiteren Informationen zu fragen. Beispielsweise stellt sich oft die Frage, wie die Unterschrift aussehen sollte, oder ob die Bilder eine Copyright-Nachricht in der Beschreibung brauchen, usw. Der Redaktions-

schluss ist dann im Idealfall am Ende dieses Prozesses. Danach wird nur im Ausnahmefall etwas hinzugefügt, oder weggelassen, denn ab da braucht man die Zeit um alle Texte und Bilder auf den Seiten zu platzieren. Wenn nötig, werden auch die einzelnen Seiten noch mal verschoben.

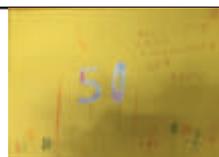
Die zweite Redaktionssitzung ist das wichtigste Treffen des Teams für die neue Ausgabe. Hier wird der ganze Entwurf Seite für Seite zusammen in der Gruppe durchgelesen und korrigiert. Kleinere Änderungen werden direkt online in der Datei vorgenommen, die größeren werden notiert und dann später in Ruhe vorgenommen. Zum Schluss der Sitzung wird der Zeitplan für die nächste Ausgabe vorbereitet. Denn das Datum des nächsten Redaktionsschlusses muss noch auf die letzte Seite der jetzigen Aufgabe gedruckt werden. Hier fängt man am Ende an: zwei Wochen vor der **Veröffentlichung** muss man den fertigen Entwurf an die Druckerei senden. Für die **Endkontrolle** durch Herrn Pfarrer Dr. Vogler lassen wir etwa 7-10 Tage, um genug Zeit zu haben ggf. Korrekturen zu machen. Zwischen der zweiten Sitzung und der Kontrolle plant man etwa eine Woche für die **letzten Änderungen**, die nicht direkt in der **zweiten Redaktionssitzung** gemacht werden könnten. Für die Hauptarbeit zwischen **Redaktionsschluss** und der zweiten Redaktionssitzung reservieren wir zwei Wochen. Somit haben wir das wichtige Datum für die aktuelle Ausgabe. Und um am Ende den Anfang zu erreichen, setzen wir noch den Termin für die **erste Sitzung** etwa einen Monat vor dem Redaktionsschluss fest, um die neuen Inhalte zu sammeln.

Damit schließt sich der Kreis und auch dieser Artikel.

Peter Krahulik, Dialog Redaktion



Unser Kinderhaus feiert seinen 50. Geburtstag



Die Jubiläumsfeier begann am 4. Mai mit einem Gottesdienst für die Kinder mit ihren Eltern und den geladenen Gästen zusammen mit unserem Träger Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler.

sprach für sich und die Arbeit im Wandel der Zeit.

Für die Kinder gab es natürlich jede Menge Attraktionen, wie Steine bemalen, Kasperltheater mit Frau Maria Reiser, Luftballonblumen und vieles andere, das hervorragend angenommen wurde.



Dieser mündete in den „Tag der offenen Tür“, der alle Interessierten zu Kaffee und Kuchen einlud. Dabei wurde geratscht und viele gemeinsame Ereignisse wurden lebendig. Wir informierten über die Arbeit und das Kinderhaus. Die Fotoausstellung

So manche Ehemalige – Kinder, Eltern und Mitarbeiter – sahen sich mit Freude wieder und tauschten Erinnerungen aus.

Gabi Rauber, Leiterin des Kinderhauses Mariä Verkündigung



Weltgebetstag am 1. März

Palästina ... durch das Band des Friedens



rer Zeit in Jerusalem und beeindruckenden Begegnungen mit palästinensischen Christen erzählt.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Frauen, die zusammen mit Evi Walzer diesen Weltgebetstag für Kirche und Pfarrheim vorbereitet haben, ebenso für alle Köstlichkeiten, die uns am Buffet Palästina schmackhaft machten.

Anne Rosner

Am 1. Freitag im März waren wir wieder zum Weltgebetstag (der Frauen) eingeladen, dieses Jahr in St. Vinzenz. In eindrucksvoller Weise haben Frauen und Männer aus den christlichen Kirchen und Bewegungen Erdings zusammen auf Palästina geschaut. Dagmar von Aschen hat nach ihrer Predigt auch im vollbesetzten Pfarrsaal u.a. von ih-



300 Jahre Mariä Verkündigung

das Festjahr unserer Pfarrkirche ist im vollen Gange

Der Freisinger Fürstbischof Johann Franz von Ecker weihte im **August 1724** die Altenerdinger Pfarrkirche Mariä Verkündigung feierlich. Vom Erdinger Maurermeister Anton Kogler wurde das imposante Gotteshaus erbaut mit zahlreichen Hinguckern wie beispielsweise dem Altenerdinger Heiligenhimmel oder der Schiffskanzel.

Der stellvertretende PGR-Vorstand Dominik Sievers hat aus diesem Anlass zusammen mit Katharina Wille und Johannes Kolbe eine Fotoausstellung zusammengetragen, die im Januar den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildete.

Zahlreiche Quellen wurden angezapft, um an historisches Bildmaterial zu kommen. Dazu wurden Fotos aus der Pfarrei auch über einen Aufruf im Pfarrbrief gesammelt, Zeitungsarchive durchgeforstet und im Mu-





seum angefragt. Zu sehen war dann ein bunter Querschnitt aus dem Leben der Pfarrei. Zur Freude der Initiatoren entspannten sich rege Diskussionen vor den Fotowänden im Pfarrheim Mariä Verkündigung bei den Besuchern. Bekannte Gesichter wurden gesucht, mögliche Erinnerungen ausgetauscht und über die Aufnahmezeitpunkte diskutiert.

Auch an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zu dieser bunten und lebendigen Ausstellung beigetragen haben. Im Februar lud der Pfarrgemeinderat zum Bunten Abend ein. Mit dem Theater „Der 75. Geburtstag“, dem Turmgespräch zwischen Kirchturm und Pfarrheim und

„Noebbs“ traf der bewährte Regisseur Gerhard Zech mit seinem Team voll ins Schwarze. Besonders der „Pretzner im Himmel“ sorgte verdientermaßen für frenetischen Applaus. Die Umbauzeiten der Bühne nutzten die Besucher im jeweils vollbesetzten Pfarrsaal zum Ratschen und genossen die Brotzeiten.



Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen der beiden grandiosen Abende auf der Bühne, hinter der Bühne, in der Küche und bei der Bewirtung beigetragen haben.





Termine September bis November 2024



Mariä Verkündigung, Altenerding

St. Vinzenz, Klettham



Die „Nacht der offenen Kirche und des Gebetes“ lud im März ein, abends in der Pfarrkirche mit einem Programm aus Gebet, Feier der Eucharistie, Möglichkeit zum Einzelsegen und einigen anderen Elementen selbst zur Ruhe zu kommen und die eigenen Anliegen im Gebet zu Gott zu bringen. Höhepunkt war „Spot an!“, als verschiedene Personen Heilige und Gegenstände aus der Pfarrkirche lebendig werden ließen. Aus der Sicht von beispielsweise der Schiffskanzel, dem Beichtstuhl oder der Strahlenkranzmadonna wurde auch so manches Problem angesprochen, das unsere Kirche offensichtlich bewegt. Das Foto zeigt das Weihrauchfass und seine Sicht der Dinge. Allen, die diese Nacht lebendig werden liesen, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Anna-Lisa Burgmair, PGR-Vorsitzende

September

07.09.		Bücherflohmarkt im Pfarrheim
08.09.	18.00	Jugendwortgottesdienst im Rahmen der 300-Jahr-Feier
10.09.	11.00	Segnung der ABC-Schützen in der Pfarrkirche
	14.00	Seniorenachmittag

September

14.09.	14.00	Seniorenmesse, anschließend Herbstausflug
21.09.		Konzert der ökumenischen Bläsergruppe mit musikalischem Abendessen durch den PGR
22.09.	09.00	Gottesdienst in der Krankenhauskapelle
27.09.	19.00	Kreistanz von Kolping
29.09.	11.00	Patrozinium St. Vinzenz

Oktober

05.10.	18.00	Oktober-Rosenkranz
06.10.	09.30	Familien-Wortgottesdienst zum Erntedankfest im Pfarrheimgarten
06.10.	11.00	Familien-Wortgottesdienst zum Erntedankfest
08.10.	14.00	Seniorenachmittag
10.10.	14.00	Senioren-Wortgottesdienst, anschl. Senioren-Café
12.10.		Bücherei – Tag der offenen Tür
13.10.	09.00	Gottesdienst in der Krankenhauskapelle
15.10.	14.00	Messe für die Senioren zum Erntedank
19.10.	19.00	Herbstfest der Kolpingsfamilie Klettham
20.10.	09.30	Festgottesdienst zur 300-Jahr-Feier der Kirche Mariä Verkündigung
20.10.	18.00	Konzert „Volksmusik und Gesang“
25.10.	19.00	Kreistanz von Kolping

November

01.11.	09.30	Messe
	13.30	Wortgottesdienst und Gräbersegnung Pfarrfriedhof
	15.00	Wortgottesdienst und Gräbersegnung Friedhof, a. d. Itzlinger Str.
02.11.	19.00	Requiem für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate
07.11.	14.00	Seniorenmesse, anschl. Senioren-Café
10.11.	09.00	Gottesdienst in der Krankenhauskapelle
	09.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
11.11.	19.00	Patrozinium zum Hl. Martin in Indorf
12.11.	14.00	Seniorenachmittag
16.11.	18.00	Mozart-Requiem in der Pfarrkirche St. Vinzenz
22.11.	19.00	Kreistanz von Kolping
24.11.	11.00	Familiengottesdienst



Auf einen Blick

Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham
Tassiloweg 1
85435 Erding
Tel: 08122 / 89 25 03



Pfarramt Mariä Verkündigung

Tassiloweg 1
85435 Erding
Tel: 08122 / 892503
Fax: 08122 / 91818
Email: mariae-verkuendung.altenerding@ebmuc.de
Homepage: <http://www.pfarrei-altenerding.de>

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

Pfarramt St. Vinzenz

Vinzenzstr. 9
85435 Erding
Tel: 08122 / 97330
Fax: 08122 / 973333
Email: st-vinzenz.klettham@ebmuc.de
Homepage: <http://www.st-vinzenz-klettham.de>

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

In den Ferien evtl. geänderte Öffnungszeiten

Die Seelsorger:

Pfarrer Dr. theol. Jan-Christoph Vogler
Pfarrer i.R. Alois Raith, Pfarrvikar
Gemeindereferentin Anne Rosner

Kindertagesstätten der Stadtteilkirche (Teil des Kath. Kita-Verbunds Erding)

Kinderhaus Mariä Verkündigung

Lange Feldstr. 33
85435 Erding
☎ 08122 / 3640

Leitung: Frau Gabriele Rauber

Kath. Kindergarten St. Vinzenz

Vinzenzstr. 5
85435 Erding
☎ 08122 / 9733 23

Leitung: Frau Monika Lößl

Büchereien - Öffnungszeiten

Stadtbücherei Erding Zweigstelle Altenerding

Mittwoch: 14.30 Uhr – 18.30 Uhr
Sonntag: 09.15 Uhr – 11.30 Uhr
Seniorenachmittag: 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
(jeden 2. Dienstag im Monat)

Stadtbücherei Erding Zweigstelle Klettham 08122 / 1 87 37 40

Dienstag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonntag: 11.45 Uhr – 12.15 Uhr

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich:

Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham

Redaktion:

A. Hofmann; P. Michalek; P. Krahulik; A. Rosner

E-Mail der Redaktion: dialog@pfarrei-altenerding.de / Nächster Redaktionsschluss: **14.10.2024**

Bildrechte: Sofern nicht explizit anders erwähnt, wurden private oder gemeinfreie Bilder verwendet.